

lichen und politischen Verhältnisse der Gegenwart auf Grund der natürlichen Gegebenheiten der Länder“ erzielen. Mehr geographische Bildung als geographisches Wissen verlangt Müller, „darum werden die Einzeltatsachen zu Allgemeintatsachen summiert und unter leitenden Ideen zusammengefaßt.“ Durch zahlreiche Aufgaben soll ferner die Selbständigkeit des Schülers angeregt werden. Trotz der Anaptheit des Textes ist stets auf eine anschauliche Darstellung Bedacht genommen. Soweit Referent beurteilen kann, entsprechen die Bände vorzüglich den behördlichen Anforderungen.

40. Frauenbildung, 14. Jahrg.

Das Buch ist nicht eine einfache Kompilation aus den bewährten Fischer-Geißbedschen Büchern, nicht eine neue Ausgabe unter den vielen, sondern stellt auf der Grundlage dieser Bücher eine durchaus selbständige Leistung dar. Das Deutsche Reich bildet den Mittelpunkt des Ganzen, die anderen Staaten werden von diesem Gesichtspunkte aus behandelt. Deutsche Kolonien das Deutschtum im Auslande und die deutschen Wirtschaftsinteressen spielen eine hervorragende Rolle. Klassische Schilderungen hervorragender Forschungsreisender dienen neben den in reicher Anzahl und guter Auswahl dargebotenen Abbildungen und Skizzen zur Veranschaulichung des Stoffes.

41. Die deutsche Schule 1914, 6. 7.

Ein schönes Lehrbuch, reich im Text gestaltet, bringt als empfehlenswerte Neuerung Produktionen von typischen Bildern aus der Gemäldegalerie, aus Ausstellungen usw., Müller befolgt zwar die Grundsätze des Hauptwerkes im großen ganzen, geht aber auch eigene Wege, z. B. in der Anregung der Schüler-selbsttätigkeit.

42. Schweizerische pädagogische Zeitschrift, 26. Jahrg. 6. 2.

Durch Beschränkungen in der Stoffauswahl ist es möglich geworden, für einige klassische Schilderungen hervorragender Forschungsreisen den Raum zu schaffen. Auch das Bildermaterial, mit dem die Fischer-Geißbedschen Lehrbücher ausgestattet sind, ist hier reichlich verwendet worden; die Illustrationen nehmen gut ein Drittel des ganzen Buches ein.

43. Osterreichischer Schulbote 1914, Nr. 5/6.

Die Darstellung sieht durchaus auf der Höhe der neuen Wissenschaft und wird in gewählter, klassischer Sprache gegeben. Eingefügte Aufgaben verlangen Umrisszeichnungen von Seen, Zeichnungen von Flußläufen, den Verlauf gewisser Bodenschichten, Zusammenstellungen, Begriffserklärung, Modellierungen, die Gründe gewisser Erscheinungen (der Quellenarmut von Kalkgebirgen, der Unbeständigkeit des Wetters in Mittel- und Nordeuropa, der mildig-grauen Farbe eines Gletscherbaches) . . . Auf induktivem Wege wird die allgemeine Charakteristik einer Gegend, einer Landschaft, eines Flusses, eines Landes entwickelt. Wohlthuend wirkt der nationale Sinn, der das ganze Buch durchzieht. Die Ausstattung des Buches ist glänzend.

44. Hamburgische Schulzeitung 1914, Nr. 13.

Es ist dem Verfasser gelungen, den umfangreichen Stoff mit Betonung geographischer Leitgedanken recht übersichtlich und klar zur Darstellung zu bringen. Die Auswahl des Stoffes ist durchaus glücklich. Hervorzuheben ist die treffliche kurze Charakterisierung der einzelnen Landschaften und die geschickte Heraushebung des Wichtigsten aus dem Wirtschaftsleben.